



13. September 2013

Abwasser-Speicher erspart der Spree viel Dreck

Informationsveranstaltung zum Bau des Stauraumkanals unter dem Mauerpark

Bei sehr starkem Regen ist die Kanalisation manchmal – gewollt – überfordert. Denn der biologische Reinigungsprozess in den Klärwerken würde sonst nachhaltig gestört. In diesen Fällen fließt ein Teil des Abwassers in die Panke oder die Spree und verursacht dort Algenwachstum und Fischsterben. Um solche Fälle selten zu machen, haben das Land Berlin und die Berliner Wasserbetriebe vereinbart, bis 2020 rund 307.000 Kubikmeter unterirdischen Stauraum in den Innenstadtbezirken zu bauen, in dem dieses Abwasser zwischengespeichert und aus dem es nach Regenende ins Klärwerk gepumpt werden kann. 225.000 Kubikmeter sind bereits geschaffen.

Nun soll tief unter dem Mauerpark zwischen Gleim- und Eberswalder Straße ein weiterer Stauraumkanal entstehen, der 7.000 Kubikmeter fasst und damit einen wichtigen Schritt zur Schließung der noch bestehenden Lücke bedeutet.

Das Bezirksamt Pankow und die Wasserbetriebe haben für die Umsetzung dieses Bauvorhabens im unterirdischen Vortrieb eine Lösung gefunden, die die Interessen von Anwohnern, Parkbesuchern und Gewerbetreibenden mit den ökologischen Zielen in Übereinklang bringt.

Wir – die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, das Bezirksamt Pankow und die Berliner Wasserbetriebe – möchten Ihnen das Vorhaben gern vorstellen und laden Sie

am Donnerstag, dem 26. September 2013, 19.00 – 21.00 Uhr,

in das Kino Colosseum, Saal 5,

Schönhauser Allee 123, 10437 Berlin,

zu einer Informationsveranstaltung ein.